

[7036.] Berlin, im September 1847.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Buch- und Musikalien-Handlung an die Herren

Reuter & Stargardt

ohne Activa und Passiva käuflich abgetreten habe. Es ist davon der sämtliche Musikalien-Verlag, welchen ich, nach einer früheren Anzeige im Börsenblatte, an Herrn J. Guttentag (Trautwein'sche Buchhandlung) hierselbst verkauft habe, ausgeschlossen.

Um unser Rechnungswesen zu vereinfachen, übernehmen die Herren Reuter & Stargardt Alles, was Sie in laufender Rechnung gesandt haben, so wie das wenige aus früherer Rechnung von mir zur Disposition Gestellte.

Beide Herren, mit mehr als hinreichenden Fonds versehen, werden dem Geschäft die grösste Thätigkeit widmen, und namentlich auch dem antiquarischen Buchhandel ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Ich empfehle beide Herren recht angelegentlich den Herren Collegen, in der sichern Ueberzeugung, dass eine Geschäftsverbindung mit ihnen nur vortheilhaft sein wird.

Die wenigen noch vorhandenen Saldo-Reste werden von mir, nach richtigem Befund der Rechnungsauszüge, in Leipzig bezahlt. Jedenfalls soll noch vor Schluss dieses Jahres Alles rein saldirt werden. Die Handlungen, welche mir seit längerer Zeit noch schulden, ersuche ich hiermit ebenfalls um Berichtigung meines Guthabens.

Für das mir so vielfach bewiesene Vertrauen sage ich allen Herren, mit welchen ich die Ehre hatte seit acht Jahren in Verbindung zu stehen, hiermit meinen herzlichsten Dank, und bitte auch meinen Nachfolgern, welche gewiss in jeder Beziehung sich dessen würdig zeigen werden, dasselbe angedeihen zu lassen.

Mit der Bitte, mir ferner Ihr freundliches Andenken zu bewahren, empfehle ich mich mit der grössten Hochachtung

Ernst Krigar.

In Bezug auf Vorstehendes haben wir die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass wir die von Herrn Krigar ohne Activa und Passiva übernommene Buch- und Musikalien-Handlung, in Verbindung mit einem Antiquargeschäft, von jetzt an unter unserer eigenen Firma:

Reuter & Stargardt

führen werden. —

Wir ersuchen Sie, alles an die alte Firma auf neue Rechnung Gesandte oder von derselben Expedirte (*Cameralist, Central-Blatt von Massaloup*), wie ihre wenigen Disponenden, gefälligst auf unser Conto übertragen zu wollen. —

Auf mehrjährige Erfahrung gegründete Geschäftskennntniss, ausgebreitete Bekannthschaft, sowie hinreichende Geldmittel geben uns die Zuversicht, unser Etablissement bald heben und ausbreiten zu können.

Indem wir Sie bitten, uns Ihre Fortsetzungen und Nova gleichzeitig mit andern Handlungen, Auctions- und antiquarische Cataloge jedoch

gefälligst per Post zusenden zu wollen, fügen wir die feste Versicherung hinzu, dass wir durch die reellste Handlungsweise und durch die pünktlichste Erfüllung unserer Verpflichtungen Ihr schätzbares Vertrauen recht fertigen werden.

Die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig hat die Güte, auch ferner unsre Commissionen zu besorgen, und ist von uns in den Stand gesetzt, nöthigenfalls Fest-Verlangtes baar einzulösen, wie wir überhaupt bereit sind, bei einer grössern Rabatt-Bewilligung stets gegen baar zu beziehen.

Wir empfehlen uns zu Aufträgen für hiesige Auctionen, wie auch zur Uebernahme von Inseraten und Beilagen für die hiesigen Zeitungen, die bei der günstigen Lage unsres Geschäftslokals, am Gensdarmen-Markt, gewiss von Wirkung sein werden.

Indem wir schliesslich uns erlauben auf beigedruckte Zeugnisse hinzuweisen, empfehlen wir uns Ihrem Wohlwollen

mit Hochachtung und Ergebenheit
Reuter & Stargardt.

Reuter wird zeichnen: **Reuter & Stargardt.**
Stargardt wird zeichnen: **Reuter & Stargardt.**

Wir haben Gelegenheit gehabt, Herrn Julius Reuter als einen geschickten für sein Fortkommen eifrig bemühten Mann kennen zu lernen, und hegen daher die Ueberzeugung, dass er sich redlich bestreben werde, seine Kenntniss und seine Geschäftserfahrungen im Buchhandel zu günstigem Erfolge zu verwenden.

Berlin, den 2. September 1847.

H. Jacobson, Dr.

Firma: **Jacobson & Riess.**

S. A. Liebert.

Obiges Zeugnis bestätige ich hiemit mit Vergnügen aus eigener Erfahrung.

Berlin, den 2. September 1847.

Heinrich Ezechel.

Herrn Stargardt, welcher während der Jahre 1838 bis 1844 als Lehrling und Gehülfe in unserm Geschäft gearbeitet, haben wir bei seinem Austritt das Zeugnis der Zufriedenheit mit seinen Leistungen und seinem Benehmen gegeben, und es freut uns demselben jetzt, wo er sich eine Selbstständigkeit erworben, bezeugen zu können, dass sowohl seine Kenntniss und sein Charakter als seine Geldmittel mehr als genügend sind, um ihn des Vertrauens unserer Herren Collegen würdig zu machen.

Berlin, den 1. August 1847.

A. Asher & Comp.

Herrn J. Stargardt bestätige ich hiermit, dass er seit dem 1. April h. a. bis heut zu meiner vollkommenen Zufriedenheit mir treulich zur Seite gestanden. — Aus voller Ueberzeugung empfehle ich ihn meinen Herren Collegen als einen gebildeten, zuverlässigen jungen Mann und tüchtigen, zuverlässigen Arbeiter, der mein Geschäft verlässt, um einem für seine weitere Ausbildung wichtigen Engagement in Paris Folge zu leisten. — Möge es ihm immer gut gehen.

Berlin, den 28. September 1844.

R. Gärtner.

Besitzer der Amelang'schen Sortim.-Buchhandlung.

Monsieur Stargardt est entré dans ma maison en Octobre 1844 et il y est resté jusqu'au 1 Janvier 1846. Pendant tout ce tems je n'ai eu qu'à me louer de ses travaux, auxquels il a porté toute son activité et toutes ses connaissances, et c'est à ce double titre d'homme actif et instruit, que je le recommande à mes confrères.

Paris, le 2 Janvier 1846.

A. Franck, libraire.

Herr J. Stargardt hat ein Jahr in unserm Geschäft als Gehülfe gearbeitet, und während dieser Zeit vorzugsweise das systematische Verzeichniss über unser antiquarisches theologisches Lager angefertigt, und ich habe hierdurch hinlänglich Gelegenheit gehabt, seine Umsicht und Thätigkeit und seine gründlichen literarischen Kenntnisse kennen zu lernen, aber eben so hat er auch durch seinen moralischen Charakter, seine Bildung und durch seine ganze Persönlichkeit nicht nur meine, sondern die allgemeine Achtung und Liebe sich hier erworben, und meine innigsten Wünsche begleiten ihn daher zu seinem jetzt vorhabenden Etablissement.

Halle, im Juni 1847.

Joh. Fr. Lippert.

[7037.] An alle Handlungen wurde von mir versandt:

Berlin, im September 1847.

P. P.

Mit Gegenwärtigem ersuche ich Sie, mir für mein Verlags-Geschäft ein eignes Conto unter der Firma

August von Schröter's Verlag in Berlin

anzulegen, und dieses getrennt von dem Sortiments-Conto zu führen.

Ich bitte Sie daher, alles was ich Ihnen in diesem Jahre von meinem Verlage lieferte, auf das Verlags-Conto zu übertragen. Genehmigen Sie für diese Mühe meinen Dank.

Nachstehend empfangen Sie meinen Verlags-Bericht, und richte ich an Sie noch die ganz ergebene Bitte, meinen Artikeln Ihre kräftigste Verwendung zu schenken; Sie erhalten von Allen ein volles $\frac{1}{3}$ Rabatt mit Ausnahme der wenigen Commissions-Sachen, und stehen Ihnen Exemplare à Cond. zu Diensten; bitte daher gefälligst zu bestellen, da ich un- v e r l a n g t nichts versende.

Mit collegialischer Hochachtung

August von Schröter.

Verlags-Bericht.

Was dünkt Euch von Schutz und Lage der Katholischen Kirche in den Staaten von Preußens Evangelischen und Russlands Griechischen Souverainen. Eine nicht unwichtige Zeitfrage an die Katholiken dieser Staaten und an alle Polen insbesondere, freimüthig und vorurtheilsfrei erörtert von Smalian-Delehra, Königl. Preuß Oberst. 6 S α ord., 4 S α netto.

J. Kleine theoretisch-praktische Grammatik der deutschen Sprache für Volksschulen. Von L. Hibeau, Erziehungs-Inspector und Lehrer am Louiseusstift in Berlin. 12 S α ord., 8 S α netto.

Wo Aussicht zur Einführung in Schulen vorhanden ist, sende ich gern Frei-Exemplare